

Initiative will Häusergruppe des alten Horn-Lehe erhalten

Protest gegen Abriss eines Ensembles an der Heerstraße

Die Leher Heerstraße in Horn verändert ihr Gesicht. In Kürze — der genaue Zeitpunkt steht nicht fest — sollen an der Ecke Brucknerstraße mehrere Gebäude abgerissen und durch den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses ersetzt werden. Gegen diesen Plan hat sich jetzt Holger Maraun, engagiertes Mitglied der Initiative Bremer Stadtbild, gewendet und vorgeschlagen, insbesondere das Eckhaus zur Brucknerstraße wegen seines stadtbildprägenden Charakters vor



dem Abriss zu bewahren.

Dieses Haus, stellt Maraun in einem Bürgerantrag an den Beirat Horn-Lehe fest, bilde zusammen mit der benachbarten Schmiede und dem danebenliegenden Bauernhof ein Ensemble, dass sowohl die städtische Erstbebauung der Leher Heerstraße dokumentiere.

Maraun führt weiter Argumente gegen den Abriss

des Hauses Leher Heerstraße 79, in dem sich zuletzt eine Tierarztpraxis befand, ins Feld: An dieser Stelle sei eine Tiefgarageneinfahrt für den Neubau geplant. Diese Einfahrt könne so verlegt werden, dass sie von dem attraktiven Einfamilienhaus verdeckt werde. Schließlich gibt der engagierte Stadtbildschützer zu bedenken, daß in absehbarer

Zeit der gesamte Kreuzungsbereich der Leher Heerstraße mit der Vorstraße umgestaltet werden soll. Angesichts dieser Veränderung sei der Erhalt eines Restes des historischen Dorfbildes von großer Bedeutung.

Der Bauausschuss des Beirats hat sich mit diesem Antrag Marauns befasst und ihn nach einer Abklärung mit dem Landesamt für Denkmalpflege zurückgewiesen. Wie der stellvertretende Ortsamtsleiter Wolfgang Schwier in diesem Zusammenhang ergänzend mitteilte, begrüßt das Kommunalparlament den Neubau an der Leher



Heerstraße, dem unter anderem die



Ausstellungsräume und die ehemalige Werkstatt eines Autohauses weichen müssen.

Das Landesamt für Denkmalpflege vertritt im Gegensatz zu Holger Maraun die Auffassung, dass der Abriß des Hauses Leher Heerstraße 79 keinen Eingriff in eine denkmalpflegerisch schutzwürdige Situation darstelle. Und das Landesamt legt noch eins drauf: Es weist darauf hin, dass der notorisch unterbesetzten Dienststelle durch solche Anfragen sinnvolle denkmalpflegerische Arbeit zusätzlich erschwert wird.

Wolfgang Schwier vom Ortsamt teilte abschließend mit, dass für die betroffenen Grundstücke an der Leher Heerstraße und in der Brucknerstraße inzwischen eine Abbruchgenehmigung erteilt worden ist.

Stadtteil-Kurier 13.2.92